

Statistische Kurzinformation

Nr. 382 / 12. März 2020

Die Insolvenzen im Jahr 2019

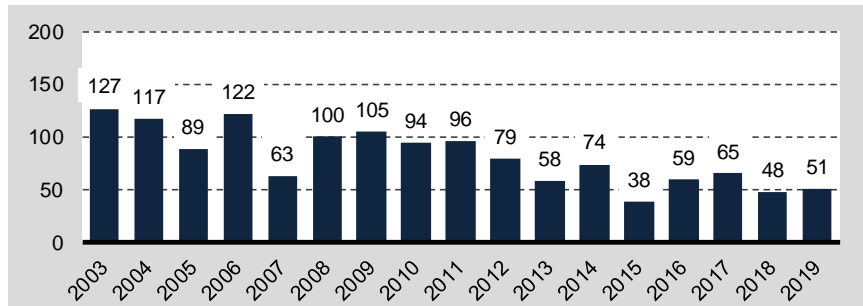
Im Jahr 2019 gab es in der Landeshauptstadt Kiel **51 Unternehmensinsolvenzen**, drei mehr als im Jahr 2018 (+6,3 Prozent). In 35 Fällen war genug Substanz vorhanden um ein Insolvenzverfahren zu eröffnen (Quote = 68,6 Prozent).

Die voraussichtlichen Forderungen werden auf insgesamt 15,3 Millionen Euro veranschlagt. Sehr hohe Steigerungen gab es bei der Anzahl der betroffenen Mitarbeiter/innen, hier stieg die Zahl von 84 im Jahr 2018 auf 856 Personen. *(Hinweis: Da die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter/innen nicht in allen Fällen bekannt ist, ist die ausgewiesene Anzahl der betroffenen Mitarbeiter/innen unvollständig)*

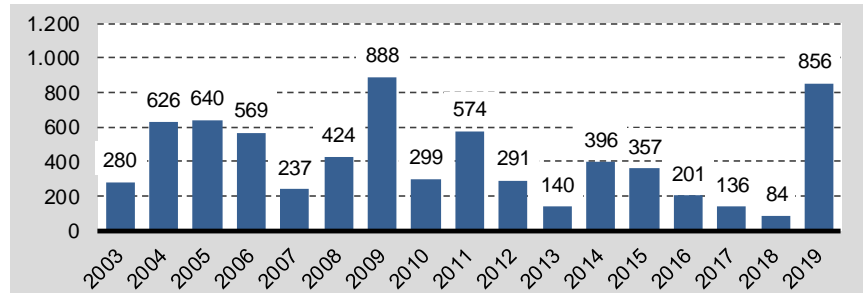
Am häufigsten meldeten Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor (15 Unternehmen) Insolvenz an, gefolgt von Betrieben des Gast- (13) und des Baugewerbe (11). Im Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten des Landes gab es in der Landeshauptstadt Kiel erneut die meisten Unternehmensinsolvenzen. Auf Platz zwei folgt wie im Vorjahr Lübeck (34), knapp vor Flensburg (33). Die geringste Anzahl von Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2019 gab es in Neumünster (15).

Die Anzahl der **Privatinsolvenzen** stieg im Jahr 2019 auf insgesamt **364** an, 20 mehr als im Jahr 2018. Insgesamt blieb das Niveau bei den Privatinsolvenzen vergleichsweise gering.

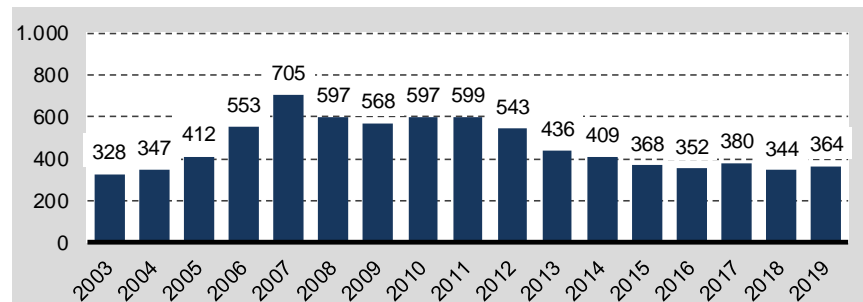
Grafik 1.
Anzahl der Unternehmensinsolvenzen seit 2003



Grafik 2.
Anzahl der von Insolvenzen betroffenen Beschäftigten seit 2003



Grafik 3.
Anzahl der Privatinsolvenzen seit 2003



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein



Landeshauptstadt Kiel

Bürger- und Ordnungsamt

Abteilung Statistik

Postfach 1152

24099 Kiel

Nähere Auskünfte:

Eyk-Röttger Naeve

+49 (0)431 901-2379

E-Mail:

statistikstelle@kiel.de

Internet:

www.kiel.de/statistik